

VSMK = ASCCM = ASCM

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Stabübergabe» in Thun

-r. An der Delegiertenversammlung in Luzern verabschiedete sich Wm Fritz Wyss (links) als Zentralpräsident des VSMK. Auf Einladung des Kommandanten Oberst i Gst Alois Schwarzenberger des Küchencheflehrganges betrat der Oberdiessbacher zum letzten Mal in offizieller Funktion das Gelände der Kaserne Thun. Bei dieser Gelegenheit wurde ebenfalls der neue Zentralpräsident Four John Berner (rechts) willkommen geheissen. Oberst i Gst Schwarzenberger dankte Wyss für die stets kameradschaftliche Zusammenarbeit, die sie während all den Jahren pflegen durften und wünschte seinem Nachfolger ein ebenbürtiges erfolgreiches Einvernehmen im Dienste des Verbandes der Armee und seiner Schule.

Foto: Meinrad A. Schuler

Malnate ist eine Reise wert



Trotz grossen Anstrengungen stets fröhliche Gesichter.

Die tadellose Organisation, die herzliche Gastfreundschaft sowie die wunderschöne Gegend und das ideale Wetter prägten den Marsch «PRE NJMEGEN» in Malnate.

BILDBERICHT: MAJOR PAUL SPÖRRI

Als einzige Schweizer Militärmarschgruppe nahm die Sektion Zürich des Verbandes Schweiz. Militärkitchenchefs am 3. Juni in Malnate am

Marsch "PRE NJMEGEN" teil.

Oberstlt Rolf Vonlanthen, Major Paul Spörri, Wm Traugott Gut und Wm Carlo Manea mussten ihre Teilnahme nicht bereuen. Dem Organisationskomitee ist es nämlich gelungen, für die Marschierenden optimale Bedingungen zu schaffen. Die Auswahl der Getränke und die Verpflegung an den Rastplätzen war reichhaltig und entsprach unseren Bedürfnissen. Die Gastfreundschaft darf als einzigartig bezeichnet werden. Wir wurden richtiggehend verwöhnt.

Die gut markierte 30-km-Marschstrecke führte uns in hügeligem Gelände grösstenteils auf Naturstrassen durch unberührte Landschaften und kleinere Ortschaften. Ausserdem spielte auch das Wetter mit.

Abschliessend möchte ich seitens des VSMK Wm Carlo Manea für die tadellose Organisation und den Fahrdienst vom Tessin nach Malnate und zurück herzlich danken. Ein besonderer Dank gebührt auch dem Flpl Kdt Oberst Tiziano Ponti, der es uns ermöglicht hat, die Infrastruktur des Flpl Locarno zu benützen.

Aufgrund des Erlebten wird die Marschgruppe der Sektion Zürich des VSMK auch im nächsten Jahr wieder in Italien mit dabei sein. Viva Malnate 2008!

Fortsetzung folgt

-r. Major Paul Spörri hat uns ebenfalls bestechendes Fotomaterial zur Verfügung gestellt. Wegen Platzmangels muss dieser Bilderbogen auf eine der nächsten Ausgaben von ARMEE-LOGISTIK verschoben werden.

VSMK



Postfachadresse Zentralvorstand

Verband Schweizerischer Militärkitchenchefs
VSMK Zentralvorstand
Postfach 112
4441 Thürnen

Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle VSMK
Verband Schweizerischer Militärkitchenchefs
Postfach 761, 3607 Thun 7
marcokeller@swissonline.ch

Zentralpräsident

Four John Berner, Strassenackerweg 14, 4442 Diepfingen, T P 061 971 61 87, T G 061 985 85 79, N 079 744 63 55, john.berner@bluewin.ch

Aargau

Präsident: Kpl Max Müller, Oelbergstrasse 10, 5737 Menziken, T P 062 771 04 38, N 078 85 388 93, m.h.mueller@bluewin.ch

Beider Basel

Präsident: Wm Florian Kropf, Rüschelegasse 9, 4418 Reigoldswil, T P 061 941 19 61, f.kropf@bman.ch

Solothurn

Präsident: Wm Daniel Stehlin, Industriestrasse 39, 4528 Zuchwil, T P 032 685 72 34, N 079 442 01 59, dani-stehlin@bluewin.ch

Berner Oberland

Präsident: Wm Fritz Wyss, Obstgartenweg 19, 3672 Oberdiessbach, T P 031 772 12 24, F P 031 772 12 25, N 078 821 60 23, fritz_wyss@bluewin.ch

Fribourg

Präsident: Sgt Emile Eltschinger, rue Pierre-de-Savoie 3, 1680 Romont, T privé 026 652 37 75, T mobile 079 381 69 11, em.eltschinger@bluewin.ch

Innerschweiz

Präsident: Wm Robert Häfliger, Rüeggisingerstr. 132, 6032 Emmen T P 041 280 14 35, T G 041 268 31 81, N 079 278 51 80, robert.haefli@vtg.admin.ch

Rätia

Präsident: Kpl Urs Fleischmann, Hulfteggstrasse 6, 8400 Winterthur, T P 052 233 00 52, N 079 766 16 18, claudia_urs@hotmail.com

Ostschweiz

Vizepräsident: Gfr Charly Strelbel, Bächlistrasse 37, 8280 Kreuzlingen, T P 071 672 68 60, T G 071 663 58 00, strelbel.ch@bluewin.ch

Winterthur

Präsident: Kpl Hans-Peter Würmli, St.-Gallerstrasse 4, 8488 Turbenthal, T P 052 385 58 63, T G 052 385 22 10, N 079 316 31 06, info@linde-turbenthal.ch

Zürich

Kontaktadresse: VSMK Zürich, Universitätsstrasse 111, 8006 Zürich, T G 044 344 40 44, F G 044 344 40 33, vsmk@zum-alten-loewen.ch

VSMK Aargau

23.06.	Teufenthal	Pflichtübung
03.07.	Hendschiken, Rest. Horner	Hock
24./ 26.08.	Aarau	Eidg. Schwing- und Älplerfest
30.08.–02.09.		Kochanlass GP- Rüebliand
04.09.	Hendschiken	Hoch im Restaurant Horner

DV in Luzern

15 Mitglieder der Sektion Aargau reisten am 5. Mai zur Delegiertenversammlung nach Luzern, die durch unsere Nachbarsektion organisiert wurde. Einige unserer Teilnehmer aus

der Region Lenzburg genossen die gemütliche Zugfahrt durch das Seetal. Diese dauerte etwa gleich lang wie mit dem Schnellzug via Olten oder Zürich mit mehrmaligem Umsteigen.

Der Aktuar

VSMK Beider Basel

Ansprechperson: Präsident Wm Florian Kropf, Reigoldswil

07.08.		Stamm fällt aus
25.08. 13.30	Allschwilerweiher	Pistolenausbildung
01.09.	Eptingen	Militär-Oldtimer- Ausstellung
04.09. 20.00	Binningen	Stamm «Jägerstübl»

Helfer gesucht!

An der Militär-Oldtimer Ausstellung kommt man bei den vielen alten, fahrtüchtigen und gut gepflegten, Militärfahrzeugen schon in eine spezielle Stimmung. Dazu gibt es auch sonst noch allerlei Gerät aus der Vergangenheit besichtigen. Sogar «alte Küchenchefs» mit

den Benzinvergasern, die Spatz verkaufen.

Bei der Käseschnitte, Rezept nach Original-Militärkochbuch, kann man sogar zusehen, wie sie gebacken wird.

Wir könnten noch einige Helfer gebrauchen. Interessierte bitte beim Präsidenten F. Kropf 061 941 19 61 melden.

VSMK Berner Oberland

E-Mail-Kontakt: fritz_wyss.bluewin.ch

SEKTION

01.09.	Seeland	Jahresausflug zum Gemüsepfad Seeland
--------	---------	-----------------------------------------

ALTE GARDE

30.08.	Affoltern i.E.	Käsen mit Alpsenn
05.12.	Diemtigen	Fondueplausch und «Käseteilette»

Zum Vormerken für 2008

Der Vorstand bittet euch in eurer Agenda für 2008 die folgenden Daten rot zu markieren und für den VSMK frei zu halten:

- 12. April: DV VSMK in Oberdiessbach
- 14./15. April: CBTMS in Spiez, Kochanlass
- 22./23. April: 52.GANT in Thun, Kochanlass
- 24./25. Mai: Musiktag in Wahlendorf, Kochanlass

VSMK Rätia

E-Mail-Kontakt (Aktuar): bremilla@smile.ch

03.08. 19.00	Chur, «Schweizerhof»	Stamm
01./ 02.09.		Familien- wanderung

Nächster Anlass

Sonntag, 2. September, traditionelle Familienwanderung. Sie wird von unserem Präsidenten Urs Fleischmann und seiner Lebenspartnerin organisiert und wird im Kanton Zürich stattfinden. Das Programm erscheint in der nächsten Ausgabe.

Rückblick

Am Samstag 5. Mai nahmen sechs Kameraden an einer eindrücklichen Delegiertenversammlung in Luzern teil. Wir genossen diesen Tag und danken unseren Kameraden der Sektion Innerschweiz für die gute Organisation dieses Grossanlasses.

VSMK Solothurn

21.07.		Grillstamm mit Familie
--------	--	---------------------------

Besichtigung der Firma Zweifel

Am 16. Mai führen 12 Personen nach Spreitenbach zur Firma Zweifel. Zuerst wurden wir etwas vororientiert, wie das Verhalten auf dem Rundgang ablaufen würde. Im Keller, wo einige Tonnen Kartoffel lagerten, begann die Führerin mit Informationen und Erklärungen. Zwischendurch konnten auch Fragen gestellt werden, das die Teilnehmer auch taten. Es ist sehr interessant was alles

mit den Kartoffeln gemacht wird, bis sie am Schluss mit verschiedenen Geschmäckern verpackt und überall und bei jeder Gelegenheit verkostigt werden. Neben Chips hat die Firma Zweifel auch andere Köstlichkeiten im Sortiment. Am Schluss des Rundganges wurden uns einige Filme über die letzten Jahre so wie zur jetzigen Zeit gezeigt, dazu gab es etwas zu Trinken sowie einige Leckereien zum Versuchen.

Alle Teilnehmer bedanken sich bei unserem Urs für den schönen Nachmittag!

www.alvaargau.ch

Weitere News und Berichte zum Verband unter www.alvaargau.ch. Anmeldungen oder Auskünfte beim Verantwortlichen Anlässe: Four Christoph Koch, Dorfstrasse 7, 8904 Aesch bei Birmensdorf, Tel. G: 044 238 37 19, E-Mail: christoph.koch@alvaargau.ch

SEKTION

24.– 26.08.	Aarau	Eidg. Schwing- und Älplerfest
01.09.	Luzern	Tag der Unteroffiziere
22.09. 14.00	Kölliken	Jahresendschiessen

STÄMME

12.07. 19.00	Weingarten, Thalheim	Stamm SFwV
04.09. 20.00	Hendschiken, «Horner»	Stamm VSMK
07.09. 20.00	Zofingen, Hotel Zofingen	Bärenstamm

Winzerzorge

dna. Firsche Früchte, Bauernbrot, Zopf, Konfitüren, Gipfeli, Lachs, Aufschnitt, diverse spezielle Käsesorten, Birchermüsli, Jogurt in verschiedenen Aromen, Kaffee und vieles andere mehr erwartete die Gäste am schon fast traditionellen Winzerzorge. Dieses Jahr fand der Anlass an Auffahrt auf dem Weingut Rebhalden der Familie Fürst in Hornussen statt.

Pünktlich um halb zehn Uhr konnte mit der Schlemmerei begonnen werden. Bald schon waren die meisten Sitze durch ALVA-Mitglieder besetzt, welche mit Kind und Kegel aus nah und fern angereist waren. Das Winzerzorge wurde mit feinen Weinen aus dem Hause Fürst gekrönt, welche man ausgiebig degustieren konnte.

Auch die Bildung kam nicht zu kurz. Alle interessierten konnten das Weingut besichtigen, und die Arbeitsweisen der Weinbauern näher kennenlernen. Angaben zu diesem ambitionierten und mehrfach ausgezeichneten Weingut findet man unter www.fuerst-weine.ch.

Manch einer nahm gleich ein paar Flaschen des mündigen Fricktaler Weins mit nach Hause. Dank Organisator Jack Frischknecht und der Familie Fürst durften die Teilnehmer einen tollen kameradschaftlichen und kulinarischen Anlass erleben.

54. Aargauer Feldweibelschiessen

ZOFINGEN. – dna. Das traditionelle Aargauer Feldweibelschiessen wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal im Schiessstand Zofingen durchgeführt, an einem wunderbaren Ort beim Heiterenplatz. Die 54. Austragung war die Letzte unter dem Dach des Schweizerischen Feldweibelverbandes.

Aber auch im Jahr 2008 wird es weiter, dann unter der Ägide des Armee Logistik Verbandes Aargau (ALVA). Denn auch wenn die Fw, Four und Kü C gemeinsam unter einem

Dach zusammengeschlossen sind, haben sie das Schiessen noch nicht verlernt.

Das diesjährige Schiessen konnte wieder einige Gradkameraden aus verschiedenen Sektionen des SFwV zu einem gemeinsamen Wettstreit motivieren. Da auch in diesem Jahr das Emmentaler wie auch das Aargauer Schiessen an den gleichen Tagen stattfand, konnte man die beiden Anlässe gut kombinieren. Leider fehlten etwas die jüngeren Schützen.

In der Schützenstube konnte vor dem Schiessen oder aber danach beim gemütlichen Teil

die Kameradschaft gepflegt werden. Ein herzlicher Dank an die fleissigen Helfer im Hintergrund, welche im Schiessstand oder aber in der Schützenstube für einen reibungslosen Ablauf besorgt waren. Der feine Wurst-/Käsesalat sei an dieser Stelle speziell erwähnt. Gratulation an alle Schützen, welche zum Erfolg des Anlasses beigetragen haben.

Ein erfolgreiches Schiessen mit guter Kameradschaft wird auch im nächsten Jahr wieder über die Bühne gehen, dann mit aktualisiertem Reglement, neuer Kranzserie, und einem neuen Wanderpreis.

Schutz von Informationen des Bundes

Der Bundesrat hat die neue Informationsschutzverordnung verabschiedet. Sie tritt am 1. Juli 2007 in Kraft. Die bisher in zwei Verordnungen geregelten Informationsschutzvorschriften des Bundes für den zivilen und den militärischen Bereich werden neu in der Verordnung über den Schutz von Informationen des Bundes (Informationsschutzverordnung, ISchV) zusammengeführt.

BERN. – vbs. Die globale Vernetzung und die teilweise fließenden Übergänge im Bedrohungsbild (innere/äussere Sicherheit) und im Technologiebereich lassen heute keine eindeutige Abgrenzung zwischen zivilem und militärischem Informationsschutz mehr zu. Einheitliche Informationsschutzvorschriften bilden zudem eine Grundvoraussetzung für die internationale Zusammenarbeit im klassifizierten Bereich.

Innerhalb der Bundesverwaltung werden nur wenige Informationen klassifiziert. Mit der neuen Klassifizierungsstufe «INTERN» werden Informationen, welche einen erhöhten Informationsschutz benötigen aber nicht «GEHEIM» oder «VERTRAULICH» klassifiziert werden müssen, zweckmässig geschützt. Zudem können damit für gleichwertige nationale und internationale

Informationen gleichwertige Klassifizierungsstufen verwendet werden, was den internationalen Austausch von Informationen wesentlich erleichtert.

Die drei Klassifizierungsstufen stehen nicht im Widerspruch zum Öffentlichkeitsgesetz. Ihre Umschreibung dient der Umsetzung der im Öffentlichkeitsgesetz vorgesehenen Ausnahmebestimmungen. Der Klassifizierungsvermerk weist lediglich darauf hin, dass genau überprüft werden muss, ob der Zugang zum klassifizierten Dokument im Sinne des Öffentlichkeitsgesetzes eingeschränkt, aufgehoben oder verweigert werden muss. Auf Zugangsgesuch hin wird die zuständige Stelle gemäss Öffentlichkeitsgesetzgebung aber in jedem Einzelfall prüfen, ob die Klassifizierung zu Recht erfolgt ist, oder zu Recht noch besteht. Ist dies nicht der Fall, so ist das betreffende Dokument zu entklassifizieren und zugänglich zu machen.

Um die Zusammenarbeit zwischen den Departementen zu vereinfachen, werden aus den aktuellen Stellenkontingenten in den Departementen und der Bundeskanzlei Informationsschutzbeauftragte bestimmt. Weiter soll eine Koordinationsstelle für den Informationsschutz auf Bundesebene bezeichnet werden.

Bundesrat will Einsatz herunterfahren

Assistenzdienst der Armee zugunsten der zivilen Behörden.

BERN. – Mit Bundesbeschluss vom 5. Oktober 2004 wurden die Assistenzdienst-Einsätze der Armee zum Schutz ausländischer Vertretungen bzw. völkerrechtlich geschützter Niederlassungen (AMBA CENTRO), zur Verstärkung des EFD/Grenzwachtkorps (LITHOS) und zur Unterstützung des EJPB/Bundessicherheitsdienstes und des UVEK/Bundesamtes für Zivilluftfahrt im Bereich der Sicherheitsmassnahmen im Luftverkehr (TIGER/FOX) bis Ende der Legislatur 2007 beschlossen. Mit der vom Bundesrat verabschiedeten Botschaft an das Parlament soll der Assistenzdienst zugunsten der zivilen Behörden aufgrund der Gesuche der Arbeitsgruppe gesamtschweizerische interkantonale Polizeizusammenarbeit (GIP) vom 2. Mai 2007 und des Eidgenössischen Finanzdepartementes vom 17. April 2007 weitergeführt werden, allerdings redimensioniert und im Bereich des Botschaftsschutzes neu organisiert.

Während die Einsätze LITHOS und TIGER/FOX seit dem Bundesbeschluss vom 5. Oktober 2004 politisch weitgehend unbestritten blieben, gab der Einsatz AMBA CENTRO immer wieder zu kontroversen Diskussionen Anlass. Neben der grundsätzlichen Debatte um die Rolle der Armee in der inneren Sicherheit war es vor allem der Einsatz von WK-Formationen in Bern und Genf, der zu Kritik führte.

Mit dem Ziel, sich unter Respektierung der rechtlichen Grundlagen und der bestehenden Zuständigkeiten mit der Klärung von Abstimmungsfragen an den wichtigsten Schnittstellen zwischen Polizei und Armee zu befassen, hatten die politischen Chefs des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) und der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) im Sommer 2005 die Schaffung einer gemeinsamen Diskussionsplattform beschlossen (Plattform KKJPD-VBS, seit Januar 2007 Plattform KKJPD-VBS-EJPB).

Zum Schutz ausländischer Ver-

tretungen und völkerrechtlich geschützter Niederlassungen sollen möglichst keine WK-Truppen mehr eingesetzt werden, und die Armee soll künftig nur noch soweit einbezogen werden, wie es für Ausbildungszwecke notwendig ist. Damit bleibt gewährleistet, dass die Armee die zivilen Behörden beim Eintritt einer ausserordentlichen Lage im Rahmen eines subsidiären Einsatzes zeitgerecht und kompetent unterstützen kann. Grundlage für die Definition des Schutzbedürfnisses und des entsprechenden Kräfteansatzes der zivilen und der militärischen Seite bildet die Bedrohungsanalyse des Bundessicherheitsdienstes.

In enger Zusammenarbeit der zuständigen Polizeiorgane mit der Militärischen Sicherheit und dem Bundessicherheitsdienst (BSD) wurde der Kräfteansatz bei der Botschaftsbewachung analysiert. Es ergaben sich die folgenden Schlüsse:

- Ein grundsätzlicher Verzicht auf statische Elemente ist aufgrund der Gefährdungslage weder in Genf noch in Bern möglich, sofern das aktuelle Schutzniveau beibehalten werden soll.
- Eine personelle Reduktion ist möglich, wenn auf «Doppelposten» der Armee verzichtet wird. Dabei kann das heutige Sicherheitsniveau aufrecht erhalten werden, wenn auf den Einzelposten ausschliesslich Angehörige der Militärischen Sicherheit (AdMilSich) zum Einsatz gelangen.

Die bestehenden Aufträge (statisch/mobil) können demnach mit 206 zivilen Botschaftsschützern und 125 AdMilSich wahrgenommen werden.

Einsatz der Armee zur Verstärkung des Grenzwachtkorps (LITHOS)

Eine Rahmenvereinbarung zwischen dem VBS und dem EFD dient als Grundlage für sämtliche Leistungen der Armee zugunsten des Grenzwachtkorps (GWK). Neben der Verstärkung des GWK durch Angehörige der Militärischen Sicherheit (AdMilSich), geht es um den Einsatz von Drohnen und von Super Puma-Helikoptern, die mit Tageslicht- oder Wärmebildkameras (Forward-Looking-Infra-

red-System FLIR) ausgerüstet sind, für die Luftüberwachung der Grenzgebiete, sowie um Leistungen im Bereich Lufttransport.

Einsatz der Armee zugunsten der Sicherheit im Luftverkehr (TIGER/FOX)

Im Winter 2005 schlossen die KKJPD und die schweizerische Eidgenossenschaft (vertreten durch das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement) eine Vereinbarung im Bereich Sicherheitsbeauftragte Luftverkehr ab. Darin verpflichtet sich die KKJPD, dafür zu sorgen, dass die Polizeikorps der Kantone und Städte dem Bund jährlich eine bestimmte Mindestanzahl Polizeiangehörige zur Verfügung zu stellen. Trotzdem besteht nach wie vor eine Unterdeckung von circa 20 Personaleinheiten. Die Differenz soll weiterhin durch Angehörige des GWK und der MilSich ausgeglichen werden.

Dauer und Umfang des Armeeeinsatzes

Da die geplante Reorganisation des Botschaftsschutzes nach einer Übergangsphase von zwei Jahren erst ab 2010 vollumfänglich funktionieren dürfte, erscheint eine diesbezügliche Beurteilungsphase von drei Jahren als sinnvoll, weshalb der Einsatz der Armee im Assistenzdienst zugunsten AMBA CENTRO, LITHOS und TIGER/FOX längstens bis zum 31. Dezember 2012 dauern soll.

Der bisherige maximale Mitteleinsatz der Armee zugunsten aller drei Einsätze sieht wie folgt aus: AMBA CENTRO maximal 800 Armeeeingeborene, LITHOS maximal 200 AdMilSich und TIGER/FOX maximal 90 AdMilSich. Neu soll der personelle Umfang des militärischen Mitteleinsatzes wie folgt limitiert werden: AMBA CENTRO maximal 125 AdA, vorzugsweise AdMilSich nach einer Übergangsfrist mit maximal 600 AdA, LITHOS maximal 100 AdA, vorzugsweise AdMilSich, während der UEFA EURO 2008 maximal 200 AdMilSich, und TIGER/FOX maximal 20 AdMilSich. Der Bestand der bisher maximal eingesetzten militärischen Personen wird somit von heute 1090 auf 245 reduziert.